

Schwyz, 20. Januar 2016

Höfe und NFA-Last: Zurück zu den Fakten

Beantwortung der Kleinen Anfrage KA 28/15

1. Wortlaut der Kleinen Anfrage

Am 21. Dezember 2015 hat Kantonsrat Dr. Alexander Lacher folgende Kleine Anfrage eingereicht:

„Die Presse und verschiedene Exponenten des linken politischen Spektrums versuchen immer häufiger, die Höfe (Bezirk und dessen drei Gemeinden) als Verursacherin der NFA-Abgaben anzuprangern. Dabei ist offensichtlich, dass wir ohne Höfe als NFA-Nehmerkanton höhere Steuern zu berappen hätten – und zwar über alle Einkommensklassen und den ganzen Kanton hinweg.

Deshalb ersuche ich den Regierungsrat, mir für den Zeitraum 2001–2014 folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Wie hat sich das Eigenkapital der Empfängergemeinden des innerkantonalen Finanzausgleichs entwickelt?*
- 2. Wie haben sich die Steuersätze in diesen Gemeinden entwickelt?*

Für das Ausgleichsjahr 2016 möchte ich schliesslich anfragen, wie hoch die Steuerfüsse in diesen Gemeinden wären, wenn die Höfe (i) nur die Hälfte oder (ii) gar nichts in den innerkantonalen Finanzausgleich überweisen würde.

Für die Beantwortung meiner Fragen bedanke ich mich im Voraus bestens.“

2. Beantwortung

2.1 Entwicklung Eigenkapital 2001 bis 2014

Aus der nachfolgenden Tabelle ist ersichtlich, dass die Mehrgemeindebezirke Schwyz und March sowie 24 Gemeinden das Eigenkapital von insgesamt 32 Mio. Franken (2001) auf 118.5 Mio.

Franken (2014) steigern konnten. Unter dem alten Finanzausgleichsgesetz (bis 2001) mussten finanzstarke Gemeinden keinen horizontalen Finanzausgleich leisten. Das System beruhte auf einem indirekten und direkten Finanzausgleich. Für Gemeinden, welche direkte Finanzausgleichsleistungen bezogen, setzte der Regierungsrat einen Maximalsteuereffuss fest (2001: 225 Steuereinheiten). Die betroffenen Gemeinden mussten ihr Budget sowie die Rechnung dem Regierungsrat zur Bewilligung unterbreiten. Das entstandene Defizit wurde den Gemeinden über den Finanzausgleich mit Mitteln des Kantons finanziert. Dementsprechend konnten Gemeinden, welche Finanzausgleichsleistungen beanspruchten, kein Eigenkapital bilden. Die Autonomie im Bereich Finanzen war bei diesen Gemeinden dementsprechend stark eingeschränkt, weil der Regierungsrat das Budget und die Rechnung prüfte und genehmigte.

<i>Gemeinden / Bezirke (Empfängergemeinden)</i>	<i>Eigenkapital 31.12.2001</i>	<i>Eigenkapital 31.12.2014</i>	<i>Zunahme / Abnahme</i>
Schwyz	14 314 506	16 298 595	1 984 088
Arth		8 004 888	8 004 888
Ingenbohl	7 516 697	12 536 366	5 019 669
Muotathal		2 668 128	2 668 128
Steinen	-138 300	3 813 369	3 951 669
Sattel		1 286 645	1 286 645
Rothenthurm		2 780 319	2 780 319
Oberiberg		812 368	812 368
Unteriberg		2 152 841	2 152 841
Lauerz		1 302 414	1 302 414
Steinerberg		1 671 298	1 671 298
Morschach		143 799	143 799
Alpthal		335 288	335 288
Illgau		-211 337	-211 337
Riemenstalden		1 293 900	1 293 900
Gersau	-110 900	5 895 204	6 006 104
Galgenen	1 683 099	5 313 802	3 630 703
Vorderthal		1 145 021	1 145 021
Innerthal		-70 315	-70 315
Schübelbach	1 154 613	1 856 637	702 024
Tuggen	39 368	2 331 528	2 292 160
Wangen	798 274	1 612 360	814 086
Reichenburg		4 734 692	4 734 692
Einsiedeln		15 276 878	15 276 878
<i>Total Gemeinden</i>	<i>25 257 357</i>	<i>92 984 687</i>	<i>67 727 330</i>
Bezirk Schwyz	54 120	15 583 946	15 529 826
Bezirk March	6 732 836	9 922 524	3 189 688
<i>Total Bezirke</i>	<i>6 786 957</i>	<i>25 506 470</i>	<i>18 719 513</i>
<i>Gesamttotal</i>	<i>32 044 314</i>	<i>118 491 158</i>	<i>86 446 844</i>

Bis auf die Gemeinden Illgau und Innerthal konnten alle Bezirke und Gemeinden bis 2014 ein Eigenkapital bilden, welches den mittelfristigen Ausgleich der laufenden Rechnung ermöglicht.

2.2 Entwicklung Steuerfuss 2001 bis 2015

Bis auf die Gemeinden Schwyz und Tuggen konnten alle Bezirke und Gemeinden im Zeitraum von 2001 bis 2015 ihre Steuerfüsse reduzieren; die Gemeinden Muotathal, Sattel, Oberiberg, Unteriberg, Lauerz, Steinerberg, Alpthal, Riemenstalden, Gersau, Galgenen, Vorderthal, Innerthal, Schübelbach und Einsiedeln senkten ihre Steuerfüsse um über 50 Steuereinheiten.

<i>Gemeinwesen</i>	<i>2001</i>	<i>2015</i>	<i>Veränderung</i>
Schwyz	150	165	15
Arth	215	170	-45
Ingenbohl	200	170	-30
Muotathal	215	145	-70
Steinen	215	180	-35
Sattel	225	150	-75
Rothenthurm	215	180	-35
Oberiberg	225	150	-75
Unteriberg	225	160	-65
Lauerz	225	140	-85
Steinerberg	225	140	-85
Morschach	225	180	-45
Alpthal	225	135	-90
Illgau	225	180	-45
Riemenstalden	225	120	-105
Gersau	310	220	-90
Galgenen	210	155	-55
Vorderthal	235	120	-115
Innerthal	235	130	-105
Schübelbach	225	165	-60
Tuggen	180	180	0
Wangen	200	170	-30
Reichenburg	225	185	-40
Einsiedeln	310	250	-60
Bezirk Schwyz	95	60	-35
Bezirk March	85	55	-30

2.3 Auswirkungen auf die Steuerfüsse bei Reduktion des horizontalen Finanzausgleichs

Ausgangslage für die Beantwortung der Fragestellung ist die absolute Steuerkraft und der mittels RRB Nr. 645/2015 zugesicherte Steuerkraftausgleich für das Jahr 2016. Die Resultate betreffend Auswirkung auf die Gemeindesteuerfüsse sind in der nachfolgenden Tabelle in den letzten zwei Spalten ersichtlich.

<i>Gemeinden / Bezirke (Empfängergemeinden)</i>	<i>Absolute Steuerkraft, Prognose in Fr. 1000.-- 2016</i>	<i>Relative Steuerkraft, Prognose in Fr. 1000.— Pro Kopf 2016</i>	<i>Steuerkraft- Ausgleich 100%, in Fr. 1000.-- 2016</i>	<i>Auswirkung Gemeinde- steuerfuss 2016 (Reduk- tion horizontal 50%)</i>	<i>Auswirkung Gemeinde- steuerfuss 2016 (Reduk- tion horizontal 100%)</i>
Schwyz	20 089 400	1 350	1 335 500	3	7
Arth	10 576 300	920	4 107 500	19	39
Ingenbohl	12 047 200	1 369	685 800	3	6
Muotathal	1 566 000	450	2 261 100	72	144
Steinen	2 419 200	720	1 618 600	33	67
Sattel	1 625 400	860	745 900	23	46
Rothenthurm	1 409 700	610	1 271 500	45	90
Oberiberg	871 200	990	276 100	16	32
Unteriberg	1 473 200	635	1 240 300	42	84
Lauerz	791 100	740	501 600	32	63
Steinerberg	547 200	600	507 400	46	93
Morschach	937 900	830	467 000	25	50
Alpthal	453 000	750	279 700	31	62
Illgau	356 900	450	515 200	72	144
Riemenstalden	19 000	200	76 500	201	403
Gersau	2 508 600	1 110	714 500	14	28
Galgenen	5 980 000	1 150	1 113 800	9	19
Vorderthal	625 800	600	580 300	46	93
Innerthal	95 000	500	117 500	62	124
Schübelbach	7 920 000	880	3 439 700	22	43
Tuggen	4 147 200	1 280	431 900	5	10
Wangen	5 432 600	1 125	1 109 500	10	20
Reichenburg	3 427 400	990	1 086 200	16	32
Bezirk Einsiedeln	16 505 600	1 099	4 922 200	15	30
Bezirk Schwyz	55 182 700	1 051	5 605 800	5	10

Bei einer Reduktion des horizontalen Finanzausgleichs um 50 Prozent (Basisjahr 2016) müssten die Gemeinden Schwyz, Ingenbohl, Galgenen, Tuggen und der Bezirk Schwyz eine theoretische Steuerfusserhöhung bis 10 Steuereinheiten, die Gemeinden Arth, Oberiberg, Gersau, Wangen, Reichenburg und Einsiedeln zwischen 11 und 20 Steuereinheiten, die Gemeinden Steinen, Sattel, Rothenthurm, Unteriberg, Lauerz, Steinerberg, Morschach, Alpthal, Vorderthal und Schübelbach zwischen 21 und 50 Steuereinheiten und die Gemeinden Muotathal, Illgau, Riemenstalden und Innerthal über 51 Steuereinheiten vornehmen. Bei einer entsprechenden Reduktion um 100 Prozent verdoppeln sich die entsprechenden Werte.

2.4 Zusammenfassung

Seit der Einführung des aktuell geltenden innerkantonalen Finanzausgleichs im Jahr 2002 konnten bis auf die Gemeinden Illgau und Innerthal sämtliche Bezirke und Gemeinden Eigenkapital bilden, um den mittelfristigen Ausgleich der Laufenden Rechnung zu gewährleisten. Bis auf die Gemeinde Schwyz und Tuggen haben sämtliche Bezirke und Gemeinden ihren Steuerfuss reduziert. Die Gemeinden Muotathal, Sattel, Oberiberg, Lauerz, Steinerberg, Alpthal, Riemenstalden, Gersau, Vorderthal und Innerthal reduzierten um über 70 Steuereinheiten. Die Steuerfuss-

disparitäten zwischen den Gemeinden konnte gegenüber dem alten Finanzausgleich stark reduziert werden. Die beiden Tabellen (Entwicklung Eigenkapital und Entwicklung Steuerfuss) zeigen auf, dass die Wirkung des innerkantonalen Finanzausgleichs mit den Instrumenten des horizontalen Ausgleichs (Gebergemeinden) und dem Normaufwandausgleich (Kanton) den Zielsetzungen entspricht. Es kann festgestellt werden, dass die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen Gütern und Dienstleistungen, eine wirksame und wirtschaftliche Aufgabenerfüllung sowie die Autonomie, Eigenverantwortung und Zusammenarbeit von Bezirken und Gemeinden gewährleistet ist.

Finanzdepartement des Kantons Schwyz

Der Departementsvorsteher:



Kaspar Michel, Regierungsrat

Zustellung: Fragesteller; Kantonsratspräsident; Fraktionspräsidenten; Mitglieder des Regierungsrates; Staatskanzlei (2; Sekretariat des Kantonsrates); Finanzdepartement (2); Medien.

Zustellung an die Medien: 22. Januar 2016